AUSSTELLUNGEN IM MÄRZ AUF EINEN BLICK

Anwaltskanzlei Nickel Nickel Schächtele
Nürnberger Straße 33, (Eingang Schnurstraße 22)
Ausstellung „Geheimnisvoll am lichten Tag" von Dr. Thomas Collard im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst beim Anwalt – Anwaltskunst" (bis 5. Mai). Die Ausstellung ist während der Bürozeiten und nach gesonderter Vereinbarung auch am Wochenende zu sehen.

Café Art
Hauptstraße 54, Hanau Großauheim
Freitag, 3. März, Eröffnung der Ausstellung von Jutta Bittner. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 19 Uhr.

Café Herrnmühle
Nordstraße 86
Ausstellung „25 Papier-Collagen der besonderen Art" von Ilse Werder (bis 24. März). Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag und Sonntag 9.30 bis 17.30 Uhr.

Comoedienhaus Wilhelmsbad
Parkpromenade 1
Freitag, 17. März, 18 Uhr, Vernissage der Ausstellung „Zu Fuß durch's grüne Hanau" von Liliana Herzig (bis 31. Juli). Die Ausstellung ist im Foyer des Comoedienhauses jeweils vor Veranstaltungen und während der Pause zu besichtigen.

Congress Park Hanau
Schlossplatz 1
• Freitag, 31. März, 18 Uhr, Vernissage der Ausstellung des arbeitskreis hanauer lichtbildner (ahl), Åke Alm (bis 18. April).
• Ausstellung „Marktreif", die Absolventen der Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau präsentieren ihre Abschlussarbeiten (bis 21. März). Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 16 bis 18 Uhr. Wer die Ausstellung außerhalb der Öffnungszeiten besuchen will, kann einen Termin mit dem CPH-Team (Telefon 0 61 81/ 2 77 50) vereinbaren.

Deutsches Goldschmiedehaus
Altstädter Markt 6
• Ausstellung „Neuerwerbungen und Schenkungen für die Sammlung des Deutschen Goldschmiedehauses" (bis 2. April).
• Ausstellung „Hermann Jünger – Schmuckstücke – Fundstücke. Ein Rückblick" (bis 7. Mai). Ausstellung „Das Silber des Mondes – Berberschmuck aus Algerien" (bis 15. Juni). Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr.

Fürstenbau
Parkpromenade 7
Sonderausstellung „Das Karussell im Wandel der Zeit". Geöffnet zu den Öffnungszeiten des Museumsshops: Samstag 13 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 13 bis 18 Uhr.

Galerie König
Frankfurter Landstraße 32
Ausstellung „Dialoge 3" mit Werken von Eric Snell und Karl Wibl (bis 29. April). Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr.

Heimatmuseum
Alte Rathausstraße 31
Hanau-Mittelbuchen
Dauerausstellung örtlicher archäologischer Funde der Vor- und Frühgeschichte sowie des Mittelalters, Sammlungsstücke der neueren Zeit und biedermeierliche Schablonenmalerei. Öffnungszeiten: Sonntag 15 bis 17 Uhr. Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung unter Telefon 0 61 81/7 66 07.

Hessisches Puppen- und Spielzeugmuseum
Parkpromenade 4
Hanau-Wilhelmsbad
Dauerausstellung. Sonderausstellung „Ich bin ein Tiger!" mit Bilderbuchillustrationen von Joëlle Tourlonias (bis 14. Mai). Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage 10 bis 17 Uhr.

Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe
Philippsruher Allee 45
Dauerausstellung zur Stadtgeschichte, Kunst und des Kunsthandwerks Hanaus, Privatsammlung Irmgard und Werner Küpper. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr.

Kath. Familienbildungsstätte
Im Bangert 4
Dauerausstellung „Familie trifft Leinwand – Kunstprojekt". Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

Klinikum Hanau
Leimenstraße 20
Ausstellung mit Fotokunst von Hans-Joachim Hummel (bis 2. Juni). Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 18 Uhr im Erdgeschoss sowie im achten und zehnten Obergeschoss des HC-Gebäudes zu besichtigen.

Marstall Steinheim
An der Preßmauer
Hanau-Steinheim
Samstag, 4. März, 18 Uhr, Vernissage der Ausstellung „Erzähle mir von Dir" von Philippe Solari, David Jasper Blum und Hugo Pimentel (bis 19. März). Öffnungszeiten: Samstag 13 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr.

Museum Großauheim – Kunst und Industriegeschichte
Pfortenwingert 4
Hanau-Großauheim
Dauerausstellung „August Gaul – Bildhauer der Moderne" und „August Peukert – Maler, Farbglasgestalter, Mosaizist". Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag 11 bis 17 Uhr. Dienstag bis Freitag, Gruppentermine nach individueller Vereinbarung.

Museum Schloss Steinheim – Regionale Archäologie und Stadtgeschichte
Schlossstraße 9
Hanau-Steinheim
• Sonderausstellung „Einfach genial!? Der Mensch und seine Erfindungen" – Eine kulturhistorische Ausstellung mit Hand und Hirn (verlängert bis 31. Juli).
• Dauerausstellung „Münzschatz und Multimedia-Präsentation". Dauerausstellung „Regionale Vor- und Frühgeschichte, Stadt- und Religionsgeschichte". Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag 11 bis 17 Uhr. Dienstag bis Freitag Gruppentermine nach individueller Vereinbarung.

Neustädter Rathaus
Am Markt 14–18
• Foyer: Sonntag, 5. März, 17 Uhr, Vernissage der Ausstellung „Frauensicht auf Weiblichkeit" (bis 25. März). Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag jeweils von 14 bis 17 Uhr, Mittwoch und Samstag von 11 bis 17 Uhr. Am Samstag, 25. März, 11 bis 15 Uhr.
• Gedenkausstellung „Unterwegs – Länder und Menschen" von Alexander Harder-Khasán (bis 2. Juni) in der Reihe „Kunst vor dem OB-Büro". Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen.

Papiertheatermuseum im Historischen Museum Hanau
Philippsruher Allee 45
Grimms Märchen im Papiertheater – Die Sammlung Wurz. Ein internationaler Querschnitt der Grimmschen Werke im Papiertheater: Bühnen aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Dänemark und England. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr.

Räume der ehemaligen Neuen Apotheke
Kanaltorplatz 6
Dauerausstellung mit Bildern und Skulpturen der Galerie Bambrisk. Öffnungszeiten: Freitag 10 bis 17 Uhr.

Remisengalerie des Hanauer Kulturvereins im Schloss Philippsruhe
Philippsruher Allee 47
rechtes Torgebäude
• Samstag, 4. März, 18 Uhr, Vernissage der Ausstellung „Line of Sight" von Almut Knebel (bis 19. März).
• Samstag, 25. März, 18 Uhr, Eröffnung der Ausstellung des BBK-Südhessen – Auswahl der Mitglieder (bis 9. April).

Wildpark Alte Fasanerie Hessisches Forstmuseum
Fasanerieстraße
Hanau-Klein-Auheim
Ausstellungen zur Waldgeschichte und zu aktuellen Waldthemen. Der Wildpark und das Hess. Forstmuseum sind von Januar bis Februar täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet (an Wochenenden und Feiertagen eine Stunde länger), von März bis Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet (an Wochenenden und Feiertagen eine Stunde länger).

Lucia

Schlossgarten Hanau

Erfelden

Schlossplatz Hanau

AUSGESTELLT IN HANAU

Ihre Ausstellungsübersicht für **März**

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – auch auf eine Fotografie lässt sich diese Redewendung sicher ohne Wenn und Aber übertragen. Einer, der davon ein Lied singen kann, ist Åke Alm. Als Mitglied des „arbeitskreis hanauer lichtbildner" (ahl) zeigt der gebürtige Schwede und einstige Eishockeyspieler im Rahmen der Reihe „Kunst im CPH" ab Ende März im Südfoyer des Congress Parks Hanau nun eine fotografische Zeitreise auf den Spuren seines königlichen Landsmanns Gustav II. Adolf im Rhein-Main-Gebiet. Wir haben Alm besucht und mit ihm über sein Leben und die Fotografie gesprochen. Eine kleine Kostprobe seines Könnens finden Sie ebenfalls auf dieser Doppelseite. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre! • bac

Fotografische Zeitreise eines Schweden

Åke Alm folgte den Spuren seines königlichen Landsmanns – auch nach Hanau

Von Andrea Pauly

HANAU/KAHL • Ob weite Landschaften, detailreiche Blüten, architektonische Blickwinkel oder die eher seltenen menschlichen Porträts – seine Fotografien schaffen den scheinbar unmöglichen Spagat zwischen gelassen entspannter Ruhe und vibrierend lebendiger Energie.

Und auch die Vita des in Kahl lebenden Schweden Åke Alms scheint auf den ersten Blick ein Widerspruch in sich. Doch lernt man den kommunikativen Mann kennen, der (O-Ton Alm) „sonst nie so viel redet", fragt man sich am Ende des Gesprächs nicht mehr, wie aus dem Jungen, der die Fotografie liebte, erst Maler und Lackierer, dann Eishockeyspieler, -trainer und schließlich noch ein facettenreicher Fotokünstler wurde.

Als Mitglied des „arbeitskreis hanauer lichtbildner" (ahl) zeigt Åke Alm im Rahmen der Reihe „Kunst im CPH" im Südfoyer des Congress Parks Hanau nun eine fotografische Zeitreise auf den Spuren seines königlichen Landsmanns Gustav II. Adolf im Rhein-Main-Gebiet, die den Landesvater mit seinem Heer während des Dreißigjährigen Krieges 1631 unter anderem auch nach Hanau brachte. Anhand eines alten Kriegstagebuchs konnte der geschichtsinteressierte Åke Alm die historischen Stätten identifizieren und aufsuchen. Mit 48 großformatigen Bildern präsentiert er ausgewählte, heute noch vorhandene Aufenthaltsstätten des Schwedenkönigs.

„Als Ehrengäste werden der schwedische Konsul, der Bürgermeister und die Museumsleiterin der Stadt Lützen erwartet", berichtet Alm nicht ohne Stolz. Denn in der Schlacht bei Lützen in Sachsen-Anhalt fand Gustav Adolf am 16. November 1632 den Tod. Maria Kammerlander, die Ehefrau des Künstlers und rege Unterstützerin in Sachen historischer Recherche, wird in die dokumentarische Ausstellung einführen. Um die Eröffnung zu einem Erlebnis für alle Sinne zu machen, wird es „live" alte Musik zu hören geben und ein rheinhessisches Weingut bietet Sekt und verschiedene Weine an.

Doch vorher gibt es noch viel zu tun. Gerade sind die Einladungen zur Vernissage druckfrisch angekommen, auf denen neben einer kleinen Fotoauswahl auch die schwedischen Nationalfarben Gelb und Blau den farbigen Hintergrund dominieren. Nachdem Alm seine Bilder bereits selber ausgedruckt hat, sind noch ein paar der Fotografien zu rahmen – will heißen, mit selbst geschnittenen Passepartouts und Rahmen zu versehen –, eine Arbeit, die der Künstler komplett alleine erledigt, weil es für ihn einfach zum Prozess der Gestaltung gehört, und das bei rund 50 relativ großformatigen Werken.

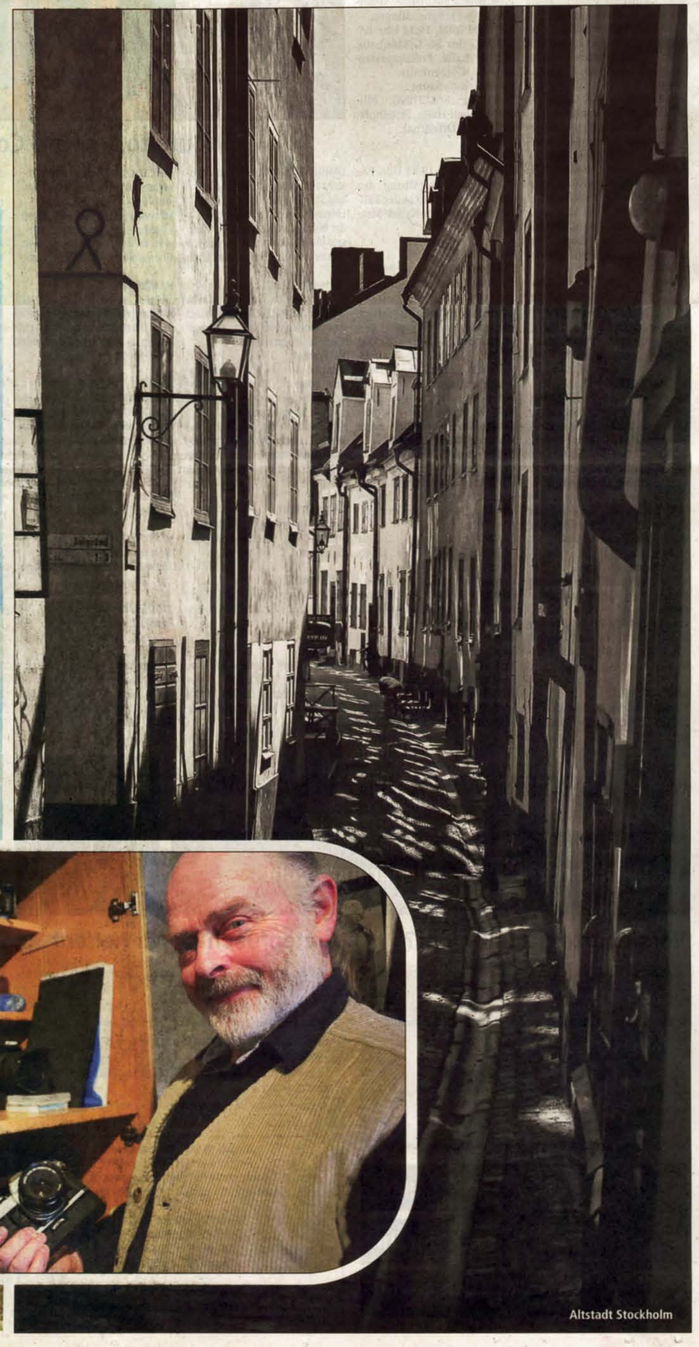
„Schon als Kind habe ich mich für das Fotografieren begeistert und mit meiner kleinen Anfängerkamera ständig Schwarz-Weiß-Bilder geschossen. In der Schule entdeckte ich meine Leidenschaft für die künstlerische Fotografie und lernte dort auch die Technik, Bilder selbst zu entwickeln" erinnert sich Alm und erklärt: „Während meiner aktiven Zeit im Eishockey trat diese Leidenschaft leider in den Hintergrund". Man machte ihm damals ein Angebot, dass er nicht ablehnen konnte, gehörte doch das Eishockeyspielen auch zu seinen Leidenschaften.

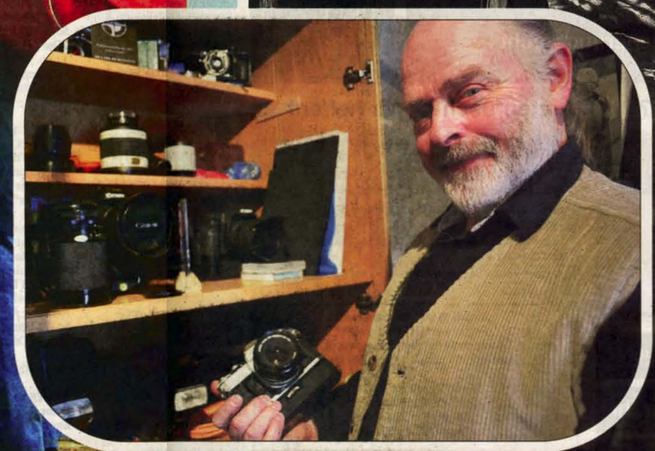
Und so ging der Fotograf mit 23 Jahren nach Schottland, wo er viele Jahre als professioneller Eishockeyspieler und -trainer tätig war. Auch in England ging er diesem harten Sport zwei Jahre nach, bevor er 1994 nach Deutschland kam. „Da wusste ich dann, warum ich in der Schule drei Jahre Deutschunterricht mitgemacht hatte" lächelt Alm. Hier lernte er auch nach einiger Zeit seine jetzige Frau kennen und lieben.

„Erst in Deutschland habe ich mich wieder verstärkt mit der Fotografie beschäftigt und meine Fähigkeiten mit Hilfe von Kursen weiterentwickelt. Durch die moderne Digitalfotografie haben sich mir neue Möglichkeiten eröffnet, die durch die kreative Bildbearbeitung noch zusätzlich erweitert werden" erzählt der Fotograf. Doch nichtsdestotrotz gestalte er seine Bilder überwiegend „in der Kamera" zum Beispiel mit Hilfe von Filtern und weniger am PC.

„Natur- und Landschaftsbilder sind meine Favoriten. Meine größte Herausforderung dabei ist es, mit der Kamera die Magie des Augenblicks zu erspüren und einzufangen. Das braucht viel Geduld", beschreibt er seine Motivfindung.

Menschen fotografiere er nicht so gerne, bekennt Alm: „Mit denen muss man immer so viel reden und ich rede ja nicht so gern", was man ihm bei unserem unterhaltsamen Gespräch kaum abnehmen mag. Und doch ist es neben der Fotografie einer Stockholmer Altstadtgasse das Porträt eines jungen Mädchens beim traditionellen schwedischen Lucia-Fest, das Ende 2016 bei den renommierten internationalen „Black & White Spider Awards" für eine Auszeichnung unter mehr als 7500 Einsendungen professionell arbeitender Fotografen nominiert wurde. Doch, gibt Alm zu bedenken, bei der Zeremonie bleibe der „Lucia" ja auch keine Zeit zu „plaudern". Unter anderem erwarte sie hochkonzentriert das Entzünden der Kerzen ihrer Krone.


Altstadt Stockholm



→ **Åke Alm – Fotoausstellung – Auf den Spuren von Gustav II. Adolf im Rhein-Main-Gebiet, Vernissage am 31. März um 18 Uhr im Südfoyer des CPH. Dauer der Ausstellung: 31. März bis 18. April. Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 0 61 81/2 77 50.**